

Als Gott uns sei- ne Er- de schenk- te, dach- ten man- che: „Mir al- lein!“

Bau- ten Mau- ern, Gren- zen, Waf- fen, rich- te- ten sich fürst- lich ein.

Mach- ten an- de- re zu Knech- ten, spiel- ten sich als Herr- scher auf.

Und dies Un- recht nimmt bis heut' an vie- len Or- ten sei- nen Lauf.

Tempo langsam steigern

Ref.: Ein Ge- schenk hat nur ver- dient, wer sich da- für wür- dig zeigt.

Seid ge- recht mit Got- tes Ga- ben! Al- le dür- fen da- von ha-

ben! Je- der Mensch gel- te euch gleich! Dann sind al- le Men- schen reich.

2. Als Gott uns seine Erde schenkte, war nicht alles endlos da.
 Luxus, den wir heut' erleben, wird es künftig nicht mehr geben.
 Wir verbrauchen Gottes Gaben, kann nach uns noch Leben sein?
 Kann auf einer wüsten Erde denn noch irgendwas gedeihen?

Ref.: Ein Geschenk...
 Pflegt und hütet Gottes Gaben, dass unsere Enkel Zukunft haben!
 Jeder Mensch...

3. Als Gott uns seine Erde schenkte, erbten manche karges Land,
 wo man nur in Not und Elend Platz zum Überleben fand.
 Manchmal zeigen Katastrophen uns wie machtlos Menschen sind,
 Wenn man sein Zuhause sucht und einfach nicht mehr wiederfind't

Ref.: Ein Geschenk...
 Hilft den Menschen in der Not, teilt das Wasser, teilt das Brot!
 Jeder Mensch...